



## Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die Dezember-Ausgabe des "DVGW RegelwerkNews" mit den Neuerscheinungen und Zurückziehungen des DVGW-Regelwerks sowie weiteren aktuellen Informationen des DVGW.

Der DVGW wünscht Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021!

Team Kommunikation

DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

### Inhaltsverzeichnis

Gas



Gas/Wasser



Wasser



## Gas

### Neuerscheinungen

#### G 105: Schulungsplan für die theoretische Aus- und Weiterbildung für Sachkundige für Gasfüllanlagen

Ausgabe 12/20

##### Vorwort

Dieses Merkblatt wurde vom Projektkreis „Ausbildung für Sachkundige und zur Prüfung befähigte Personen“ im Technischen Komitee „Infrastruktur Gasmobilität“ erarbeitet und stellt den Schulungsplan für die theoretische Aus- und Weiterbildung für Sachkundige für Gasfüllanlagen auf.

Entsprechend dem DVGW-Regelwerk dürfen bestimmte qualifizierte Arbeiten an Gasfüllanlagen nur von Sachkundigen durchgeführt werden.

In diesem Merkblatt sind die allgemeinen Anforderungen an die Sachkundigen sowie die Anforderungen an die theoretische Schulung für die Sachkundigen definiert. Der Sachkundige muss sich die erforderlichen Kenntnisse durch theoretische Schulungen, praktische Unterweisungen und Erfahrungen aneignen.

Dieses DVGW-Merkblatt gibt Hinweise zum Inhalt und Umfang der entsprechenden Schulungsmaßnahmen.

Innerhalb des DVGW-Regelwerkes wurde ein Bereich von Regeln für die Infrastruktur für Gasmobilität geschaffen. Diese technischen Regeln werden derzeit durch das technische Komitee geschaffen und fließen entsprechend ihrer Fertigstellung in die Ausbildung der Sachkundigen ein.

[G 105](#)

[zum Regelwerk G 105 >](#)

#### Schulungen

Die Schulungen der Beruflichen Bildung wurden an die neue G 105 angepasst

[Alle Schulungen zur G 105 >](#)



Der DVGW informiert

#### G 685 frühestens 2021 durch den REA anerkannt

Konstituierende Sitzung des Regelermittlungsausschusses voraussichtlich 1. Quartal 2021. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen ohne Abstimmungen mit den Behörden nur solche Regelungen der neuen G 685 angewandt werden, die zu einer höheren Genauigkeit im Sinne des Verbraucherschutzes führen und nicht im Widerspruch zur bestehenden G 685 stehen.

[Mehr erfahren](#)

#### G 494-B1: 1. Beiblatt zum DVGW-Merkblatt G 494:2018-02 Schallschutzmaßnahmen an Geräten und Anlagen zur Gas-Druckregelung und Gasmessung

Ausgabe 12/20

##### Vorwort

Dieses 1. Beiblatt zum Merkblatt G 494 wurde vom Projektkreis „Schallschutz an Geräten und Anlagen zur Gas-Druckregelung und Gasmessung“ im Technischen Komitee „Anlagentechnik“ erarbeitet.

Die in Gebäuden und Einhausungen von Anlagen zur Gas-Druckregelung und Gasmessung eingesetzten Materialien und Baustoffe dürfen keine Brandlasten darstellen, die die Integrität der Anlage gefährden können. Dieser Sachverhalt wurde sowohl bei der Neufassung des DVGW-Merkblattes G 494 im Jahr 2018 als auch bei der Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes G 491 behandelt.

Die im DVGW-Merkblatt G 494 bisher enthaltene Anforderung an Materialien zur Schalldämpfung von Gebäuden weicht von den in der aktuellen Ausgabe April 2020 des DVGW-Arbeitsblattes G 491 festgelegten Anforderungen an den Brandschutz ab. Insbesondere der Begriff "feuerhemmend" im Zusammenhang mit Materialien entspricht nicht den in den einschlägigen bautechnischen Normen verwendeten Begriffen.

Um abweichende Anforderungen in den Regelwerksdokumenten anzugleichen, wird mit diesem Beiblatt der entsprechende Text des DVGW-Merkblattes G 494:2018-02 an den Text des DVGW-Arbeitsblattes G 491 angepasst.

[G 494-B1](#)

[zum Regelwerk G 494-B1 >](#)

### Forschungsberichte

#### Forschungsbericht G 201605: Betriebsgrenzenbetrachtung und Kapazitätsberechnung des Gesamtsystems von Gas-Druckregel- und Messanlagen

Ausgabe 11/20

##### Zusammenfassung

Die grundsätzlichen, physikalischen Aufgaben von GDRM-Anlagen bestehen in der Regelung des Gasbezugs hinsichtlich Menge und Druck. Dazu kommen die Absicherung der nachgeschalteten Betriebsmittel (Anlagen, Netze, Hausinstallationen) gegen unzulässige Drucküberschreitung. Bei Integration einer Messanlage geht es in erster Linie um die Mengemessung, also die Messung des Gasdurchsatzes in Abhängigkeit von Druck und Gastemperatur. Es kann zusätzlich notwendig sein, aufgrund der Temperaturabsenkung bei der Druckentspannung, eine Erdgasvorwärmung zu integrieren; diese ist dann, aus physikalischen Gründen, integraler Bestandteil des Prozesses „Druckregelung“.

Bei GDRM-Anlagen handelt es sich bis heute grundsätzlich um pneumatisch-mechanische Systeme, die über Jahrzehnte entwickelt und optimiert wurden. Dementsprechend haben sich die Verfahren zur Auslegung und Berechnung mitentwickelt. Für die GDRM-Anlagenauslegung wird in der aktuellen Praxis vor allem auf Empfehlungen der Hersteller und Gasanlagenbauer zurückgegriffen, die über lange Zeiträume auf Erfahrungen der Hersteller gesammelt und diese in Form von Fachartikeln und Handbüchern in die Öffentlichkeit gebracht haben.

Für diese verfahrenstechnische Auslegung von Gas-Druckregel- und Messanlagen existieren im Regelwerk des DVGW und Normen anderer regelsetzender Institutionen derzeit so gut wie keine Vorgaben. Im Vordergrund der Regelwerke steht die sicherheitstechnische Ausrüstung der GDRM-Anlagen gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 491 und diese beschäftigt sich vor allem mit der Beherrschung der Druckrisiken und des Explosionsschutzes.

Die genaue Kenntnis von Kapazitäten und Belastungsgrenzen der GDRM-Anlagen hat eine zentrale Bedeutung für die Betreiber von Netzen und Anlagen im Hinblick auf die aktuellen Anforderungen aus dem Asset-Management der Unternehmen. Die Beantwortung dieser Fragen gewinnt eine zusätzliche Aktualität im Hinblick auf die Betrachtung der Zumischung von Wasserstoff in der Erdgas-Infrastruktur.

Dazu wurden im Rahmen dieses Projektes auch CFD-Simulationsrechnungen durchgeführt, um die Erfahrungs- und Versuchswerte über Strömungsgeschwindigkeiten und Anordnung der Messabgriffe in der Anlage mit aktuellen Methoden der Strömungssimulation zu bestätigen.

Als Ergebnis dieses Projektes wird ein Berechnungsprogramm zur Dimensionierung von Anlagen an eine gegebene Versorgungsaufgabe sowie zur Kapazitätsüberprüfung von existierenden Anlagen zur Verfügung gestellt. Somit sind jetzt auch Betriebsgrenzenbetrachtungen und Kapazitätsberechnungen von Gasdruckregel- und -Messanlagen bei beliebigen Zumischungen von Wasserstoff bis hin zu 100% Wasserstoff möglich.

[Forschungsbericht G 201605](#)

[zum Forschungsbericht G 201605 >](#)

#### Forschungsbericht G 201824 TP 3.0: Roadmap Gas 2050: TP 3.0: Zusammenfassung der wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen (Deliverable D3.1)

## Kurzzusammenfassung

In der Diskussion über die Beimischung von Wasserstoff in Erdgas spielen Verbrennungsprozesse eine zentrale Rolle, da die Umwandlung in Wärme den wichtigsten Nutzungspfad für Erdgas darstellt – über alle Endverbrauchssektoren hinweg. In der häuslichen Gasverwendung wird Erdgas zur Beheizung von Gebäuden, aber auch zum Kochen verwendet. In der Industrie ist Erdgas der wichtigste Energieträger zur Bereitstellung von Prozesswärme. In modernen Kraftwerken wird Erdgas zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt, und auch im Verkehr dient Erdgas als Kraftstoff für Fahrzeuge. Diese Gasanwendungstechnologien sind für den Einsatz von Erdgas ausgelegt und optimiert. Die Beimischung von H<sub>2</sub> in Erdgas wirft daher Fragen auf, wie Technologien in der Endanwendung auf die veränderten Eigenschaften des Erdgas-Wasserstoff-Gemisches reagieren.

Diese Studie, Teil des DVGW-Projekts „Roadmap Gas 2050“ (G 201824), beschreibt die Auswirkungen höherer Wasserstoffkonzentrationen im Erdgas auf Verbrennungsprozesse. Im ersten Abschnitt werden dabei die grundlegenden verbrennungstechnischen Effekte beschrieben. Dabei wird zum einen auf die Auswirkungen der Wasserstoff-Beimischung auf wesentliche Stoffeigenschaften wie Dichten, Heiz- und Brennwerte, Wobbe-Indizes und andere verbrennungstechnisch relevante Größen eingegangen. Des Weiteren werden reaktionskinetische Aspekte, etwa in Bezug auf Verbrennungsgeschwindigkeiten oder Zündverhalten, erläutert. Gerade in diesem Kontext kann sich Wasserstoff, je nach Konzentration im Brenngas, auf den Verbrennungsprozess auswirken. Abgerundet wird diese Studie durch ein Glossar mit Erläuterungen zu wichtigen Begriffen aus Verbrennungstechnik und Gasbeschaffenheit, und kurzen Übersichten zu den Auswirkungen höherer Wasserstoffgehalte im Erdgas auf konkrete Anwendungen in Haushalt, Industrie und Kraftwerkstechnik.

Das Dokument konzentriert sich neben den theoretischen Grundlagen auf bekannte Untersuchungen in den Sektoren Haushalt und Gewerbe, industrielle Gasnutzung und den Kraftwerkssektor. Die Auswirkungen höherer H<sub>2</sub>-Gehalte auf Anwendungen im Mobilitätssektor werden in einem separaten Bericht beschrieben.

[Forschungsbericht G 201824 TP 3.0](#)
[zum Forschungsbericht G 201824](#)
[TP 3.0 ›](#)

## Forschungsbericht G 201824 TP 3.4: Roadmap Gas 2050: TP 3.4: Meta-Studie: H<sub>2</sub>-ready mobile Anwendungen (Deliverable D3.1)

Ausgabe 11/20

### Kurzzusammenfassung

Bei der Diskussion über die Beimischung von Wasserstoff zu Erdgas spielen Verbrennungsprozesse als wichtigster Nutzungspfad für Erdgas über alle Endverbrauchssektoren eine zentrale Rolle. In der häuslichen Gasverwendung wird Erdgas zur Beheizung von Gebäuden und zum Kochen verwendet. In der Industrie ist Erdgas der wichtigste Energieträger zur Bereitstellung von Prozesswärme. In modernen Kraftwerken wird Erdgas zur Energiewandlung in Wärme und Elektrizität eingesetzt. Im Verkehr dient Erdgas als Kraftstoff für Fahrzeuge. In gasförmiger und verflüssigter Form wird es für Mobilitätsanwendungen z. B. im Straßen- und Schiffsverkehrsverkehr eingesetzt. Diese Endverbrauchstechnologien sind für den Einsatz von Erdgas ausgelegt und optimiert. Im Luftverkehrs- und Schienenverkehrssektor wird konzeptionell der Wasserstoff-Pfad angedacht. Die Beimischung von H<sub>2</sub> zu Erdgas wirft Fragen auf, wie die Anwendungstechnologien auf die veränderten Eigenschaften des Erdgas-Wasserstoff-Gemisches reagieren. Viele Anwendungspfade sind allerdings bereits auf eine 100 % Wasserstoffanwendung ausgerichtet. Dies gilt insbesondere für Schienenverkehrs- und Luftfahrtanwendungen. Verbrennungsmotoren können bei entsprechender konstruktiver Auslegung sowohl für Gasgemische als auch für 100 % H<sub>2</sub> eingesetzt werden [12]. Dies gilt streng genommen auch für Brennstoffzellen, die 100 %-Variante erfordert allerdings einen hohen Reinheitsgrad des Wasserstoffs.

Diese Meta-Studie zu „H<sub>2</sub>-ready-Anwendungen“ im Verkehrssektor, von Fahrzeugen im Personen- und Lastverkehr auf der Straße über Schiffe und Schienenfahrzeuge bis zur Luftfahrt diskutiert kurz die ökonomisch-ökologischen Aspekte verschiedener Kraftstoffe bzw. Gemische (0–20 Vol.-% und 100 Vol.-%) und Antriebstechnologien.

[Forschungsbericht G 201824 TP 3.4](#)
[zum Forschungsbericht G 201824](#)
[TP 3.4 ›](#)


Der DVGW informiert

### Online-Seminar: Das 1x1 des Wasserstoffs am 02.-03.02.2021

Multitalent Wasserstoff: Informieren Sie sich über konkrete Einsatzfelder, Technologien sowie die H<sub>2</sub>-Eignung der Erdgasinfrastrukturen. Praxisbezogene Projektbeispiele runden die Veranstaltung ab.

[Zum Programm](#)

## DIN-Normen

### DIN 3588-1 Entwurf: Gas-Anbohrarmaturen - Teil 1: Mit Betriebsabspernung für Polyethylen-Rohrleitungen - Anforderungen und Prüfungen

Entwurf Dezember 2020

[DIN 3588-1 Entwurf](#)
[zum Entwurf DIN 3588-1 ›](#)
[Einspruch zu DIN 3588-1 Entwurf erheben](#)
[E-Mail schreiben ›](#)
Einsprüche bis 20. März 2021 an [nagas@din.de](mailto:nagas@din.de)

### DIN 3588-2 Entwurf: Gas-Anbohrarmaturen - Teil 2: Mit und ohne Betriebsabspernung für Guss- und Stahlrohre - Anforderungen und Prüfungen

Entwurf Dezember 2020

[DIN 3588-2 Entwurf](#)
[zum Entwurf DIN 3588-2 ›](#)
[Einspruch zu DIN 3588-2 Entwurf erheben](#)
[E-Mail schreiben ›](#)
Einsprüche bis 20. März 2021 an [nagas@din.de](mailto:nagas@din.de)

### DIN 3588-3 Entwurf: Gas-Anbohrarmaturen - Teil 3: Konformitätsbewertung

Entwurf Dezember 2020

[DIN 3588-3 Entwurf](#)
[zum Entwurf DIN 3588-3 ›](#)
[Einspruch zu DIN 3588-3 Entwurf erheben](#)
[E-Mail schreiben ›](#)
Einsprüche bis 20. März 2021 an [nagas@din.de](mailto:nagas@din.de)

### DIN EN ISO 20519 Entwurf: Schiffe- und Meerestechnik - Spezifikation für das Bunkern flüssigerdgasbetriebener Schiffe

Entwurf Dezember 2020

[DIN EN ISO 20519 Entwurf](#)
[zum Entwurf DIN EN ISO 20519 ›](#)
[Einspruch zu DIN EN ISO 20519 Entwurf erheben](#)
[E-Mail schreiben ›](#)
Einsprüche bis 20. Januar 2021 an [nagas@din.de](mailto:nagas@din.de)

### DIN 30655-1: Installationssysteme für die Gasinneninstallation, bestehend aus Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern, mit einem Betriebsdruck ≤ 100 mbar – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen

Ausgabe 12/20

[DIN 30655-1](#)
[zu DIN 30655-1 ›](#)

### DIN 30655-2: Installationssysteme für die Gasinneninstallation, bestehend aus Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern, mit einem Betriebsdruck ≤ 100 mbar – Teil 2: Konformitätsbewertung

Ausgabe 12/20

[DIN 30655-2](#)
[zu DIN 30655-2 ›](#)

### DIN 30655-3: Installationssysteme für die Gasinneninstallation, bestehend aus Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern, mit einem Betriebsdruck ≤ 100 mbar – Teil 3: Konformitätsbewertung bei der Verwendung von alternativen Rohrwerkstoffen

Ausgabe 12/20

[DIN 30655-3](#)
[zu DIN 30655-3 ›](#)

## Aufruf zur Mitarbeit

[G 468-2 Gasspürer; Schulungsplan](#)

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute

[E-Mail schreiben ›](#)

melden sich bitte bei Tonish Pattima, DVGW

## Gas/Wasser

## Neuerscheinungen

### GW 115: Metasystematik zur Netzauskunft

Ausgabe 12/20

#### Vorwort

Dieses Merkblatt wurde vom Projektkreis W-PK-2-5-1 „GW 115“ im Technischen Komitee W-TK-2-5 „Netzdokumentation“ erarbeitet. Es dient als Grundlage zur Anwendung einer Metasystematik im Rahmen der Netzauskunft.

Die Anforderungen an den Prozess der Netzauskunft sind in den letzten Jahren gestiegen. In diesem Zusammenhang haben sich am Markt neue Verfahren und Dienstleistungen zur Anfrage von Netzauskünften etabliert. Auskunftssuchende und auskunftserteilende Stellen sind auf zuverlässige Informationen und sichere Prozesse für deren Anfrage und Bereitstellung angewiesen. Das Merkblatt beschreibt die Rahmenbedingungen zur Gestaltung eines digitalisierten Prozesses für Auskunftsanfragen unter Anwendung einer Metasystematik.

[GW 115](#)

[zum Regelwerk GW 115](#) >

Der DVGW informiert

### Robuste Gas- und Wasserversorgung im Corona-Jahr

Ergebnisse der DVGW-Umfrage zu Corona in einer Sonderausgabe der DVGW energie|wasser-praxis veröffentlicht:

["Lessons learned - Versorgungswirtschaft in Corona-Zeiten"](#)

## GW 120 Entwurf: Netzdokumentation in Versorgungsunternehmen

Ausgabe 12/20

### Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „GW 120“ im Technischen Komitee „Netzdokumentation“ überarbeitet.

Die DIN 2425 Teil 1 und Teil 3 wurde im Jahr 1974 für die analoge Erstellung und Fortführung von Rohrnetzplänen der öffentlichen Gas- und Wasserversorgung sowie der Pläne für Rohrfernleitungen in Kraft gesetzt. Aufgrund der technologischen Entwicklung, insbesondere der Einführung und Nutzung von Geoinformationssystemen, entsprechen die dort getroffenen Regelungen nicht mehr dem Stand der Technik. Die GW 120 in der Fassung von 1998 stellte für den Teil 1 der DIN 2425 eine Ergänzung und Kommentierung dar. Die Fortschreibung der GW 120 zum Arbeitsblatt im November 2010 trug der technologischen Entwicklung Rechnung und bildete die Grundlage für eine digitale Netzdokumentation.

Die Neufassung der GW 120 wurde mit den Inhalten der DIN 2425 Teil 1 und Teil 3 abgeglichen und ergänzt. Darüber hinaus werden erweiterte Anforderungen der digitalen Netzdokumentation berücksichtigt.

**Einspruchsfrist: 31.03.2021**

[GW 120 Entwurf](#)

[zum Regelwerk GW 120 Entwurf](#) >



Der DVGW informiert

### DVGW-Ehrennadel verliehen

Im Rahmen seiner Präsidiumssitzung ehrte der DVGW am 3. Dezember 14 seiner Mitglieder für ihr herausragendes Engagement in der Facharbeit des Vereins.

Erstmalig wurde die Verleihung, bedingt durch Corona, virtuell durchgeführt.

Wir gratulieren ganz herzlich und danken für Ihr Engagement!

[Mehr erfahren](#)

# Wasser

## Neuerscheinungen

### W 113 Entwurf: Bestimmung von Schüttgütern für den Bau von Brunnen im Lockergestein

Ausgabe 12/20

### Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „W113“ im DIN-DVGW-Arbeitsausschuss NA-119-07-03 AA „Wassergewinnung“ erarbeitet. Es dient als Grundlage für die Bestimmung und die Auswahl von Schüttgütern für den Bau von Brunnen.

Die Kenntnis der Korngrößenverteilung wasserleitender Lockergesteine ist für den Bau von Brunnen und für die Beschreibung der hydrogeologischen Verhältnisse von großer Bedeutung. Insbesondere lässt sich anhand der Kornsummen- und der Kornverteilungskurve der erforderliche Schüttkorndurchmesser im Filterbereich eines Brunnens ermitteln. Darüber hinaus können überschlägig Angaben zum Durchlässigkeitsbeiwert und zum Hohlraumanteil der untersuchten Bodenprobe abgeleitet werden.

**Einspruchsfrist: 30.04.2021**

[W 113 Entwurf](#)

[zum Regelwerk W 113 Entwurf](#) >



Der DVGW informiert

### DVGW-Position vom 14.12.2020

Auslegung und Begründung des rechtlichen Vorrangs der öffentlichen Wasserversorgung gegenüber anderen Nutzergruppen.

[Mehr erfahren](#)

### W 256: Radionuklidhaltige Rückstände aus der Aufbereitung von Grundwasser – Bewertung und Entsorgung

Ausgabe 12/20

Die europäische Richtlinie 2013/59/EURATOM aktualisiert das Strahlenschutzrecht und wurde mit dem Strahlenschutzgesetz und der Strahlenschutzverordnung in nationales Recht umgesetzt.

Der Schutz vor natürlichen Strahlenquellen wurde bereits mit der Strahlenschutzverordnung von 2001 eingeführt. Neu ist, dass Kiese, Sande, Harze und Kornaktivkohlen aus der Grundwasseraufbereitung in die Liste der zu berücksichtigenden Rückstände aufgenommen wurden (NORM = naturally-occurring radioactive material) und somit den Regelungen des Strahlenschutzrechtes unterliegen. Dies bedeutet, dass Wasserversorgungsunternehmen (WVU), die Grundwasser aufbereiten, überprüfen müssen, ob die Wasserwerksrückstände nach Strahlenschutzrecht zu berücksichtigende Rückstände darstellen oder nicht. Handelt es sich um nach Strahlenschutzrecht zu berücksichtigende Rückstände, so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anforderungen aus dem Strahlenschutzrecht zum Schutz der Umwelt und der Mitarbeiter und ggf. auch die Anforderungen aus dem Gefahrgutrecht zum sicheren Transport eingehalten werden. Andere Rückstände aus der Aufbereitung von Grundwässern sind nicht betroffen. Ebenso ist die Aufbereitung von Oberflächenwässern (z. B. von Uferfiltrat) generell nicht betroffen.

Die DVGW-BDEW-WG-DWA-Kommission „Radioaktive Substanzen und Wasser“ im Gemeinsamen Technischen Komitee „Wassergüte“ hat das DVGWArbeitsblatt W 256 erarbeitet, das den Umgang und die Verwertung von Produktionsabfällen bei der Wasseraufbereitung von Grundwässern oder oberflächenwasserbeeinflussten Grundwässern im Hinblick auf die Gehalte an Radionukliden und die Vorgaben des Strahlenschutzrechtes regelt und ausführt. Das Arbeitsblatt gibt den Wasserversorgungsunternehmen Hinweise zur Messung der Radionuklide in den betroffenen Rückständen, zu möglichen Verwertungswegen und ggf. zur Entsorgung sowie zur Umsetzung der Vorgaben des Strahlenschutzrechtes. Zu beachten ist, dass Rückstände im Sinn des Strahlenschutzrechtes nicht gleichbedeutend mit Rückständen aus den in den DVGW-Arbeitsblättern der W-221-Reihe und des DVGW-Merkblattes W 222 sind.

Ergänzend zum nun erschienenen DVGW-Arbeitsblatt W 256 wird in einem DVGW-Forschungsprojekt eine praxisnahe Handreichung erarbeitet, um insbesondere kleinen Wasserversorgungsunternehmen auf der Basis der üblicherweise zur Verfügung stehenden Informationen und einfach zu erhaltender Messergebnisse a) eine orientierende Einstufung bezüglich der Überwachungsbedürftigkeit der Rückstände und b) eine orientierende Abschätzung der effektiven Dosis der Mitarbeiter von WVU und Fremdunternehmen beim Umgang mit den Rückständen zu ermöglichen. Das Forschungsprojekt wird im ersten Quartal 2021 beendet sein.

[W 256](#)

[zum Regelwerk W 256](#) >

## Aufruf zur Mitarbeit

### W 610 (A) Pumpensysteme in der Trinkwasserversorgung

[E-Mail schreiben](#) >

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute melden sich bitte bei Wolfgang Gies, DVGW

### W 623 (A) Dosieranlagen für Desinfektions- bzw. Oxidationsmittel - Dosieranlagen für Chlor und Hypochlorite

[E-Mail schreiben](#) >

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute melden sich bitte bei Wolfgang Gies, DVGW

### W 628 (A) Innenbeschichtung und Auskleidung von Stahlbehältern in Wasserwerken

[E-Mail schreiben](#) >

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute melden sich bitte bei Wolfgang Gies, DVGW

### W 384 (P) Dichtungen für Muffenverbindungen in Rohrleitungen aus duktilem Gusseisen oder Stahl in der Wasserversorgung - Anforderungen und Prüfungen

[E-Mail schreiben](#) >

Diese Prüfgrundlage wird in eine DIN-Norm überführt. An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute melden sich bitte bei Wolfgang Gies, DVGW

## DIN-Normen

### DIN EN 14451: Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigung durch Rückfließen - Rohrleitungsbelüfter DN 10 bis einschließlich DN 50 - Familie D, Typ A

Ausgabe 10/20

## DIN EN ISO 15096: Sicherungseinrichtungen zum Schutz des Trinkwassers gegen Verschmutzung durch Rückfließen - Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse - DN 15 bis DN 25, Familie H, Typ B und Typ D - Allgemeine technische Bestimmungen

Ausgabe 10/2020



Der DVGW informiert

### 8. Kolloquium der Berufsbildungsgremien

Wie sieht die Zukunft der Berufsbilder und Qualifikationen der Energie- und Wasserbranche aus?

Online-Veranstaltung 9.-10.2.2021

Jetzt anmelden

## ALLE REGELN UND NORMEN FINDEN SIE IM REGELWERK

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

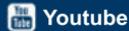
✓ als PDF bestellbar

zum Regelwerk ›

Besuchen Sie uns auf



Twitter



Youtube



### Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.  
- Technisch-wissenschaftlicher Verein

### Kontakt

Josef-Wirmer-Str. 1-3  
53123 Bonn  
Tel.: +49 228 91 88-5  
Fax: +49 228 91 88-990  
E-Mail: [info@dvgw.de](mailto:info@dvgw.de)  
[www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

### Medienpartner



Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: 6933

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem: § 27 a UStG:  
DE114341970

Redaktion

Dr. Susanne Hinz, Hauptgeschäftsstelle/Ordnungspolitik,  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit